

Informationssammlung:

Geschäftsanhaltungsreise Italien: Industriekomponenten, Maschinen- und Anlagenbauteile, 05.-07.10.2026

Ansprechpartner bei der WFS

- Giulio Bozzalla Baramino | Projektleiter Außenwirtschaft & Messen
Tel.: 0049 351 2138 170, mobil: 0049 172 372 5701 | E-Mail: giulio.bozzalla@wfs.saxony.de
- Claudia Baldauf | Projektleiterin Außenwirtschaft & Messen
Tel.: 0049 351 2138 173, mobil: 0049 162 280 4410 | E-Mail: claudia.baldauf@wfs.saxony.de

Ziele der Reise

Im Fokus der Reise steht die gezielte Anbahnung von Geschäftskontakten mit italienischen Unternehmen aus den Bereichen: Metallverarbeitung und Präzisionsmechanik, industrielle Komponentenfertigung, CNC-Bearbeitung und Lohnfertigung, mechatronische und elektronische Komponenten, usw.

Ziel der Reise ist es, bestehende Lieferketten auszubauen und neue Partnerschaften zu erschließen. Hierfür sind Etappen in der Lombardei und in der Emilia-Romagna vorgesehen, in denen eine besonders hohe Konzentration an Fertigungskompetenzen und qualifizierten Lieferanten zu finden ist.

Durch den WFS-Partner für die Durchführung der Reise wird angestrebt, die teilnehmenden Unternehmen dabei zu unterstützen, geeignete Partner für Einkauf, Co-Production und langfristige Lieferbeziehungen zu identifizieren.

Industrielle Ausgangslage in Italien und Beschaffungspotenziale

Norditalien zählt zu den bedeutendsten Industrieregionen Europas und zeichnet sich durch eine hohe Dichte an spezialisierten kleinen und mittleren Unternehmen aus, die als Zulieferer in internationalen Wertschöpfungsketten tätig sind. Insbesondere die Regionen Lombardei und Emilia-Romagna bieten ein starkes industrielles Umfeld mit Fokus auf:

- Präzisionsmechanik und CNC-Bearbeitung
- Metallkomponenten und Baugruppenfertigung
- Industrielle Automatisierungskomponenten
- Elektronische und mechatronische Lösungen

Mehrere Faktoren machen die Region besonders attraktiv für internationale Einkäufer:

- Hohe Spezialisierung von KMU: italienische Zulieferer zeichnen sich durch Flexibilität, Qualität und Spezialisierung in Nischenfertigung aus (kleine und mittlere Serien, kundenspezifische Lösungen).
- Starke industrielle Cluster: regionale Netzwerke ermöglichen einen schnellen Zugang zu qualifizierten Lieferanten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- Erfahrung in internationalen Lieferbeziehungen: viele Unternehmen arbeiten bereits mit deutschen und internationalen Kunden zusammen und sind mit entsprechenden Qualitäts-, Zertifizierungs- und Kommunikationsstandards vertraut.
- Ausbau von Lieferketten: vor dem Hintergrund globaler Veränderungen gewinnt die geografische Diversifizierung der Beschaffung zunehmend an Bedeutung – Norditalien stellt hierbei eine strategisch relevante Alternative dar.

Programm

Hinweise: Programmänderungen sind möglich, Sprache vor Ort: Englisch

Montag, 05. Oktober 2026 Lombardei

am Vormittag	Individuelle Anreise der Teilnehmenden nach Mailand. Eine mögliche Verbindung mit Lufthansa: Dresden – Mailand via Frankfurt LH 69 – 6:00 DRS → 7:05 FRA LH 270 – 8:45 FRA → 10:00 LIN (Mailand)
Nachmittag	Auftakt-Briefing (Wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Ausblick – Fokus Beschaffung) Briefing zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Norditalien sowie zur aktuellen Marktentwicklung mit besonderem Fokus auf Beschaffungsmöglichkeiten. Inhalte des Briefings: • Überblick über die industrielle Struktur in der Lombardei und Emilia-Romagna • Aktuelle Entwicklungen in den relevanten Branchen (Metallverarbeitung, Komponentenfertigung, industrielle Zulieferketten) • Markttrends aus Sicht internationaler Einkäufer (Kostenstrukturen, Verfügbarkeit von Lieferanten, Produktionskapazitäten) • Chancen und Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit italienischen Zulieferern Praxisorientierter Beitrag mit folgenden Schwerpunkten: • Grundlegende Aspekte der Vertragsgestaltung mit italienischen Lieferanten (Lieferverträge, Rahmenverträge, Haftung, Gewährleistung) • Wichtige Unterschiede im Vertrags- und Handelsrecht zwischen Deutschland und Italien • Steuerliche und organisatorische Rahmenbedingungen bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen • Zahlungsbedingungen, Incoterms und Risikominimierung im Beschaffungsprozess
Abend	Stadtführung und gemeinsames Abendessen / Zeit zur freien Verfügung

Dienstag, 06. Oktober 2026 (Übernachtung in Mailand)

Vormittag	Kooperationsbörse bzw. individuelle B2B-Gespräche (Mailand) Organisation maßgeschneiderter B2B-Gespräche in Zusammenarbeit mit: • Assolombarda (Mailand, Monza und Brianza, Lodi) • Confindustria Bergamo • Confindustria Brescia • Confindustria Varese Im Rahmen der Kooperationsbörse werden gezielt italienische Unternehmen eingebunden, die den Beschaffungsbedarfen der sächsischen Delegation entsprechen. Die B2B-Gespräche werden vorab individuell abgestimmt, um eine hohe Passgenauigkeit zwischen Angebot und Nachfrage sicherzustellen. Networking Lunch
Nachmittag	Bustransfer Firmenbesichtigung eines ausgewählten potenziellen Zulieferunternehmens im Raum Bergamo, Monza und Brianza – je nach Profil und Interessen der teilnehmenden Unternehmen.
Abend	Zeit zur freien Verfügung

Mittwoch, 07. Oktober 2026 Emilia-Romagna

Vormittag	Bustransfer Firmenbesichtigung eines ausgewählten potenziellen Zulieferunternehmens im Raum Piacenza, Modena, Bologna – je nach Profil und Interessen der teilnehmenden Unternehmen.
Nachmittag	Networking Lunch (Bologna) Gemeinsames Networking-Mittagessen in Bologna organisiert in Zusammenarbeit mit Confindustria Emilia Area Centro. Mögliche Teilnehmer: • Vertreter lokaler Unternehmen • Mitglieder von Confindustria • ausgewählte industrielle Zulieferer aus dem regionalen Netzwerk Bustransfer
Abend	Individuelle Abreise der Teilnehmenden aus Bologna nach Sachsen. Eine mögliche Verbindung mit Lufthansa: Bologna – Dresden via Frankfurt LH 287 – 18:40 BLQ → 20:15 FRA LH 68 – 22:10 FRA → 23:10 DRS (Dresden)